

**SOMMERALM**



**MARATHON**

**9. Juni 2012**

**42,195 km /1700 Höhenmeter**

Diesmal darf ich von einer noch sehr „jungen“ Laufveranstaltung berichten. Durch Karin Russ hab ich von diesem Bergmarathon erfahren. Für sie ist es schon seit einiger Zeit eine Trainingsstrecke für ihre Ultraläufe. Diese bestreitet sie heuer größtenteils mit Hannes Kranixfeld der eben auch diesen Lauf „erfunden“ und organisiert hat. Heuer fand er zum 2. Mal offiziell statt, nachdem er im Vorjahr als Gruppenlauf stattfand. Da ich erst vor einigen Wochen die 12 Stunden in Vogau gelaufen bin, war ich mir lange Zeit nicht sicher ob ich bei dem Sommeralmmarathon starten werde. Doch 14 Tage vorher hab ich mich angemeldet und begann sofort mit dem Höhenmetertraining vor allem am Schöckl. Das sollte sich auch bezahlt machen.

Schon am frühen Morgen fuhr ich gemeinsam mit Karin und Horst in ihrem „flotten Flitzer“ zum Start nach Winzendorf in der Oststeiermark.

Etwas nach 7:30 Uhr eröffnete dann der sichtlich noch etwas müde Bürgermeister persönlich mit dem Startschuss.

So machte sich dann die kleine Läufertruppe von 30 Sportlern auf den Weg, über die 42,195 km und 1700 Höhenmeter.

Der Wettergott war noch gnädig und so durften wir bei leichter Bewölkung und angenehmer Temperatur die ersten Kilometer absolvieren.

Ich blieb die ganze Zeit in der Nähe von Karin. Das hatten wir uns schon vorher ausgemacht, weil sie die Strecke schon gut kannte und immer wieder darauf hinwies wie wichtig es ist bis Kilometer 25 gemütlich zu laufen. Wieso? Das sollte sich später beantworten.

Die Strecke führt uns durch und über das wunderschöne Pöllauertal. Die Streckenführung war sehr abwechslungsreich von Straße, über Forstwege, Wiesen, mal bergauf mal bergab, was das kleine Läuferfeld auch sehr rasch auseinanderzog.

Und dann kam der Abschnitt bei KM 25, herrliche 5 Kilometer nur bergauf, teilweise so steil, dass man gehend schneller war, als laufend.

Doch ich kam gut oben an, hatte zwar Karin hinter mir verloren, doch oben wartete dann die erste kühle Dusche von oben auf uns. Auch Karin war mir bald wieder an den Fersen und unser 3. Begleiter aus Salzburg.

Nach KM 35 wurde der Nebel immer Dichter, aber Regen der hatte Nachsicht mit uns. Die restlichen Kilometer waren dann richtig schön zu laufen. Es ging uns beiden gut, Karin war der Sieg bei dem Damen nicht mehr zu nehmen und ich war einfach froh diesen Lauf geschafft zu haben. Kurz vor dem Ziel spielte dann sogar eine Bläsergruppe für uns auf.

Im Ziel angekommen war die Freude groß obwohl das Windrad als Zielpunkt aufgrund des Nebels nicht zu sehen war.

Nach einer herrlich warmen Dusche und einem leckeren Mittagsmenü auf der Brandlucken, gab es noch eine Verlosung (alles im Nenngeld enthalten). Und siehe da, ich hab den Hauptpreis gewonnen, einen Startplatz für den Königsschlösser Romantik-Marathon 2013 in Füssen/Bayern. Hurra!!!

Alles in Allem ein wunderschöner Bergmarathon, perfekt organisiert und zum weiterempfehlen!!